

Band VII., Nr. 2042, Seite 5

Bischof Berthold von Bamberg gibt seinem Oheim (avunculus) Graf Otto von Eberstein in Anbetracht der guten Dienste, die er ihm und seiner Kirche erwiesen hat und fernerhin erweisen kann, die Töchter des Albert von Ergenzingen, genannt von Baisingen (natas Alberti de Ergeczingen dicti de Böczingen)¹, eines Eigenmannes des Klosters Reichenbach, welche derselbe mit seiner Ehefrau, einer Zugehörigen der bischöflichen Kirche, gezeugt hat oder noch zeugen wird, samt ihren Nachkommen, ihrem Besitz (peculio) und allem Recht zu Lehen.

Datum apud Luterburg² anno domini MCCLXVIII., III. kalendas . . .^a

Lauterburg, 1269.

Nach einer ziemlich fehlerhaften Abschrift im Kloster Reichenbacher Kopial- und Lagerbuch von 1426, fol. 30 a.

^aDer Monatsname fehlt in der Abschrift.

¹Vgl. den *Albertus dictus Boozinger* in der Urkunde Nr. 1484 (WUB, Bd. V, S. 251 f.).

²Burgruine in Oberwohlsbach, Rödental, CO.

Überlieferung und Publikationen

Überlieferung und Textkritik:

War im 1944 durch Fliegerangriff verbrannten Diplomatar HStA Stuttgart H 14 Nr. 203, fol. 30a.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Lauterburg

Ortsindex:

Baisingen Wohnplatz (16161)

Baisingen, Rottenburg am Neckar, Tü

Bamberg, BA

Ergenzingen Wohnplatz (16168)

Ergenzingen, Rottenburg am Neckar, Tü

Klosterreichenbach Wohnplatz (7315)

Klosterreichenbach, Baiersbronn, FDS

Oberwohlsbach, Rödental, CO

Ruine Ebersteinburg (Alteberstein) Wohnplatz (5202)

Ruine Ebersteinburg (Alteberstein), Baden-Baden, BAD